

"Frauengesundheit"



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen eine neue Ausgabe des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT zuzusenden.

Informieren Sie sich über Aktuelles rund ums Thema, zu Daten, Tagungen, neuen Projekten und Publikationen.

Teilen Sie uns Ihre Anregungen, Hinweise und Termine aus Ihrem Arbeitsbereich oder Ihrer Institution mit. Senden Sie uns dafür einfach eine E-Mail an frauengesundheit@bzga.de.

Sie konnten bereits vom Frauengesundheitsportal profitieren? Dann empfehlen Sie den Newsletter weiter. Interessierte können sich per E-Mail oder unter folgendem Link anmelden: www.frauengesundheitsportal.de/?id=newsletter. Alle Ausgaben des BZgA-Newsletters FRAUENGESUNDHEIT finden Sie hier auch zum Download.

Mit freundlichen Grüßen
die Redaktion

— Inhalt

- [In eigener Sache](#)
- [Gesund älter werden](#)
- [Gleichstellung](#)
- [Herz-Kreislaufkrankungen](#)
- [Krankheitsspektrum](#)
- [Medikamente](#)
- [Psychische Erkrankungen/Gesundheit](#)
- [Schwangerschaft](#)
- [Sexuelle Gesundheit](#)
- [Termine/Veranstaltungen](#)

In eigener Sache



Save the Date: BZgA-Frauengesundheitskongress 2014 am 1. Oktober in Berlin

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) veranstalten am 1. Oktober 2014 in Berlin den Kongress **Frauengesundheit 2014 - aktiv, bewegt, informiert**.

Frauenspezifische Lebenslagen, Lebensstile und Gesundheitsprobleme erfordern eine auf Frauen und ihren Alltag ausgerichtete Gesundheitsförderung. Vor diesem Hintergrund werden auf dem Kongress aktuelle Daten und Fakten zur Frauengesundheit vorgestellt und Herausforderungen diskutiert.

In Vorträgen thematisieren Expertinnen und Experten wie Bewegung die Gesundheit fördert, den frauenspezifischen Umgang mit Medikamenten und was Frauen an Informationen für ihre Gesundheit wollen. Anschließend können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in interaktiven Gesprächen mit der psychischen Gesundheit von Frauen, Familienplanung oder Herzgesundheit auseinandersetzen.

Das genaue Programm und die Möglichkeit zur Anmeldung erhalten Sie in Kürze auf dem Frauengesundheitsportal.

Weitere Informationen [hier](#)

Gesund Älter werden



Erfolgreiche 3. Bundeskonferenz "Gesund & aktiv älter werden" GestALTungsräume: informiert - beteiligt - mittendrin

Am 5. Juni fand die 3. Bundeskonferenz in Berlin mit über 100 Teilnehmern statt. Gesundheit und Lebensqualität im Alter sind von hoher individueller, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Relevanz. Die demografischen und gesellschaftlichen Veränderungen stellen insbesondere neue Herausforderungen an die Arbeitswelt, die Gestaltung der öffentlichen Räume in den Kommunen und die medizinische Versorgung. Genau hier setzte die 3. Bundeskonferenz „GESUND UND AKTIV ÄLTER WERDEN“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an. Die Veranstaltung stellte dar, wie diesen Herausforderungen in einer Gesellschaft des langen Lebens begegnet werden und der Prozess des Älterwerdens für alle Lebensbereiche positiv gestaltet werden kann. Die ersten Vorträge stehen zum Download bereit.

Weitere Informationen [hier](#)



Deutsche sorgen sich vor Alzheimer

Alzheimer ist eine Volkskrankheit. Rund 1,2 Millionen Alzheimer-Patienten gibt es in Deutschland und mit ihnen viele Angehörige, die sich um die Erkrankten kümmern. Was denken die Deutschen über diese Krankheit? Haben sie Angst, eines Tages selbst an Alzheimer zu erkranken? Die Alzheimer Forschung Initiative hat mit dem Institut für Demoskopie Allensbach eine repräsentative Umfrage durchgeführt.

© Alzheimer Forschung Initiative e.V.

Weitere Informationen [hier](#)

Gleichstellung



2. Bundeskongress Gender-Gesundheit 2014 - Die Dokumentation ist erschienen

Mit ca. 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Medizin, Wissenschaft und Politik wurden Mitte März 2014 in zahlreichen Workshops, Vorträgen und Podiumsdiskussionen intensiv über geschlechtsspezifische Gesundheitsversorgung und Arbeitsmodelle diskutiert.

© Bundeskongress Gender-Gesundheit

Weitere Informationen [hier](#)

Herz-Kreislaufferkrankungen



Höheres Risiko für Frauen mit Diabetes

Diabetikerinnen sind offenbar doppelt so stark gefährdet, einen Schlaganfall zu bekommen, als Frauen ohne Diabetes. Und auch im Vergleich zu zuckerkranken Männern ist ihr Risiko deutlich erhöht.

© *Ärztezeitung*

Weitere Informationen [hier](#)

Krankheitsspektrum

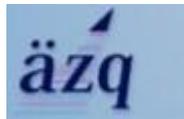


Typ-2-Diabetes: Ursachen, Risiken, Behandlung

Blutzucker, Bauchspeicheldrüse, Insulin - wie Nahrung in Energie umgewandelt wird und was bei einem Typ-2-Diabetes im Körper genau passiert, ist nicht ganz einfach zu verstehen. Gesundheitsinformationen.de erklärt die wichtigsten Fakten.

© *Gesundheitsinformationen.de*

Weitere Informationen [hier](#)



Schwarzer Hautkrebs - neue Information für Patienten

Auf zwei Seiten informiert die neu erschienene Kurzinformation "Schwarzer Hautkrebs - meist gut zu behandeln" über Krankheitsverlauf, Untersuchungen und Behandlungsmöglichkeiten. Betroffene und Interessierte finden hier wichtige Fakten und praktische Tipps zum besseren Umgang mit der Erkrankung.

© *Ärztliches Zentrum für Qualität in der Medizin*

Weitere Informationen [hier](#)



Endometriose: Was genau dahinter steckt

Bei Endometriose wächst Gebärmutter Schleimhaut auch außerhalb der Gebärmutter. Dies kann vor allem während der Periode starke Unterleibsschmerzen und -krämpfe auslösen. Auch während oder nach dem Geschlechtsverkehr können Schmerzen auftreten. Wir erklären, wie es zu den Beschwerden kommt und weshalb eine Endometriose der Grund sein kann, wenn eine Frau nicht schwanger wird.

© *Gesundheitsinformation.de*

Weitere Informationen [hier](#)

Medikamente



Zu Risiken und Nebenwirkungen auch einmal ins "Netz" schauen Frauengesundheitsportal informiert über Medikamente

Was muss bei der Einnahme von Medikamenten beachtet werden? Welche Wechselwirkungen gibt es mit anderen Arzneimitteln oder Nahrungsmitteln? Welche Risiken bestehen, medikamentenabhängig zu werden? Diese und andere Fragen rund um das Thema „Medikamente“ beantwortet der neue Themenbereich des [Frauengesundheitsportals](#). Informieren Sie sich jetzt!

Weitere Informationen [hier](#)



Arzneimittelkauf über das Internet Vorsicht vor dubiosen Anbietern

Die Nutzung des Internet ist für viele Menschen alltäglich geworden. Verlockend wirken die Preisvorteile, die auch beim Arzneimittelkauf per Mausklick angeboten werden. Zahlreiche Anbieter werben mit der vermeintlichen Diskretion und Anonymität des Internet.

© *Bundeskriminalamt*

Weitere Informationen [hier](#)

Psychische Erkrankungen/Gesundheit



Psychische Gesundheit und psychische Störungen am Arbeitsplatz

Auf der Internetseite der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (DHS) wurde ein neuer Seitenbereich zum Thema „Psychische Gesundheit und psychische Störungen am Arbeitsplatz“ freigeschaltet.

© *Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen*

Weitere Informationen [hier](#)

Schwangerschaft



Finanzielle Entlastung für Hebammen

Um Hebammen in Hinblick auf steigende Prämien für ihre Berufshaftpflichtversicherung ab dem 1. Juli 2014 finanziell zu entlasten, werden die Krankenkassen gesetzlich verpflichtet, für Geburtshilfeleistungen, bei denen typischerweise nur wenige Geburten betreut werden, zusätzliche Mittel bereit zu stellen. Dadurch wird sichergestellt, dass auch Hebammen, die nur wenige Geburten im Jahr betreuen, durch die Haftpflichtprämien nicht überlastet werden.

© *Bundesministerium für Gesundheit*

Weitere Informationen [hier](#)

Neue Leitlinie „Labordiagnostik schwangerschaftsrelevanter Virusinfektionen“ erschienen

Im Epidemiologischen Bulletin 21/2014 wird über die neue S2k-Leitlinie "Labordiagnostik schwangerschaftsrelevanter Virusinfektionen" berichtet. Sie beschreibt die Notwendigkeit und Vorgehensweise der labordiagnostischen Abklärung bestimmter Virusinfektionen vor, während und nach der Schwangerschaft.

© Robert Koch-Institut

Weitere Informationen [hier](#)

Sexuelle Gesundheit



Begonien - Chlamydien - Forsythien

Was davon spielte beim Deutschen STI-Kongress eine Rolle?

Unter dem Motto „Sexuelle Gesundheit gemeinsam gestalten“ fand vom 19. bis 21. Juni der Deutsche Kongress zu sexuell übertragbaren Infektionen in Berlin statt. Sexuell übertragbare Infektionen oder STI - wie der international gebräuchliche Fachbegriff für diese Erkrankungen heißt (sexually transmitted infections) - nehmen in Deutschland seit einiger Zeit wieder deutlich zu. STI sind selber schwerwiegende Krankheiten und sie steigern außerdem das Risiko einer HIV-Infektion um das Zwei- bis Zehnfache. Da es sich bei STI immer noch um ein Tabuthema handelt, ist die Hemmschwelle, darüber zu sprechen und sich auf eine Infektion testen zu lassen, sehr hoch.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

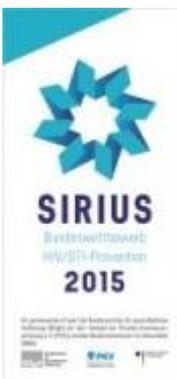
Weitere Informationen [hier](#)

HIV-Infektionen/AIDS: Jahresbericht 2013

Das Robert Koch Institut (RKI) hat mit dem Epidemiologischen Bulletin 26/2014 den Jahresbericht 2013 zur Entwicklung von HIV-Infektionen und Aids-Erkrankungen in Deutschland veröffentlicht.

© Robert Koch-Institut

Weitere Informationen [hier](#)



Sirius2015 - Bundeswettbewerb HIV-/STI-Prävention gestartet

Zum dritten Mal fiel der Startschuss zum Sirius2015 Bundeswettbewerb HIV-/STI-Prävention. Mit Preisgeldern zwischen 2000 und 20.000 EUR werden bestehende erfolgreiche Präventionsprojekte und ab diesem Jahr auch innovative Projektideen ausgezeichnet. Wettbewerbsbeiträge für Sirius2015 können bis zum 12. November 2014 online unter www.sirius2015.de eingereicht werden.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen [hier](#)

Sucht



Alkohol und Aggression: Viele Faktoren spielen eine Rolle

Der neue "Alkoholspiegel" der BZgA informiert über aktuelle Forschungsergebnisse

Wenn Alkohol aggressiv macht: was sind die Gründe dafür? Berliner Wissenschaftler haben in einer Übersichtsarbeit den aktuellen Forschungsstand zusammengefasst und festgestellt, dass soziale und neurobiologische Faktoren bei alkoholbezogener Gewalt oft Hand in Hand gehen.

© Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Weitere Informationen [hier](#)



Frau - Sucht - Gesundheit.

Informationen, Tipps und Hilfen für Frauen, deren Angehörige Probleme mit Rausch- und Suchtmitteln haben

Die neu erschienene Broschüre der DHS wendet sich an Angehörige. Viele Frauen reiben sich in einem kräftezehrenden Kampf auf und unternehmen alles, um das „Familiengeheimnis“ zu verbergen. Die Broschüre verbindet Informationen über Alkohol, Medikamente und Tabak, Konsum, Missbrauch und Abhängigkeit mit Hilfen und auf Frauen zugeschnittene Lösungsangebote. Sie ergänzt die DHS Veröffentlichung „Frau - Sucht - Gesundheit. Informationen, Tipps und Hilfen für Frauen“, die sich an jene wendet, die selbst Probleme mit Suchtstoffen haben.

© Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.

Weitere Informationen [hier](#)

Termine

**21.07.2014 -
22.07.2014**

Veranstalter
Landesstelle
Glücksspielsucht in Bayern

Veranstaltungsort
München

Gendersensible Beratung und Behandlung pathologischer GlücksspielerInnen

Eine Aufbauschulung zu dem nach Geschlecht sehr ungleichen Problem bietet die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern vom 21. - 22. Juli an. Im Anschluss an Überblicksreferate können die Teilnehmer/-innen in zielgruppenspezifischen Workshops ihr Wissen gezielt vertiefen bzw. anhand von Fallbeispielen und konkreten Übungen für die beraterische Praxis nutzbar machen.
Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen [hier](#)

22.07.2014

Veranstalter
Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Veranstaltungsort
Hannover

**Regionalkonferenz "Gesund und aktiv älter werden"
Niedersachsen: Sie altern anders. Er auch. Chancen und
Perspektiven für die Gesundheit von Männern und Frauen in der
zweiten Lebenshälfte**

Im Rahmen dieser zweiten niedersächsischen Regionalkonferenz der Veranstaltungsreihe „Gesund & Aktiv Älter werden“ der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) soll der Blick darauf gerichtet werden, wie eine gendersensible Gesundheitsförderung für eine Gesellschaft des langen Lebens aussehen kann und welche Voraussetzungen zu ihrem Gelingen erfüllt sein sollten.

Weitere Informationen [hier](#)

**21.08.2014 -
24.08.2014**

Veranstalter
Deutsche AIDS-Hilfe

Veranstaltungsort
Kassel

Positive Begegnungen - Konferenz zum Leben mit HIV/Aids

Die Konferenz zum Leben mit HIV/Aids "Positive Begegnungen" vom 21. - 24. August 2014 ist Europas größte Selbsthilfekonferenz. Die Deutsche AIDS-Hilfe veranstaltet sie alle zwei Jahre in Kooperation mit Vertreter/innen aus den Selbsthilfe-Communities.

Weitere Informationen [hier](#)

**18.09.2014 -
20.09.2014**

Veranstalter
Europäische Abteilung der
International Union against
STI (IUSTI)

Veranstaltungsort
Malta

IUSTI Europe Congress "Migration, recreation, and sexual health"

Von Sonntag, den 14. bis Donnerstag, den 18. September veranstaltet die europäische Abteilung der International Union against STI (IUSTI) ihren Kongress zu sexuell übertragbaren Infektionen (STI) auf der Mittelmeerinsel Malta. Der Kongress findet unter dem Motto "Migration, recreation and sexual health" statt.

Weitere Informationen [hier](#)

26.09.2014

Veranstalter
Wiener Programm für
Frauengesundheit

Veranstaltungsort
Wien

"Resilienz im Fokus: Was stärkt Frauen?"

Warum bleiben manche Menschen psychisch gesund und andere nicht, obwohl sie denselben ungünstigen psychosozialen Lebensbedingungen oder Traumata ausgesetzt waren? Wieso verfügen manche über Schutzmechanismen und andere wieder nicht? Und welche Schutzfaktoren sind es überhaupt, die jemanden widerstandsfähig machen können? Resilienz, also die „psychische Widerstandskraft“, rückt in den letzten Jahren immer mehr in das Blickfeld von Wissenschaft und Forschung.

Weitere Informationen [hier](#)

01.10.2014

Frauengesundheit 2014 - aktiv, bewegt, informiert

Veranstalter
Bundeszentrale für
gesundheitliche Aufklärung

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) und das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) veranstalten am 1. Oktober 2014 in Berlin den Frauengesundheitskongress.

Veranstaltungsort
Berlin

Weitere Informationen [hier](#)

**13.10.2014 -
15.10.2014**

DHS-Fachkonferenz SUCHT 2014

Veranstalter
Deutsche Hauptstelle für
Suchtfragen e.V.

Die DHS-Fachkonferenz SUCHT 2014 findet zum Thema "Suchtprävention" vom 13.-15. Oktober 2014 im Kongresshotel Potsdam statt.

Veranstaltungsort
Potsdam

Weitere Informationen [hier](#)

Impressum

Redaktion, Koordination & Layout: koordinierbar - raum für projekte
Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung
Ostmerheimer Str. 220 - 51109 Köln
Dr. Monika Köster - E-Mail: frauengesundheit@bzga.de
Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine
Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für
Gesundheit.

